



Der Heilige Stuhl

ANSPRACHE VON JOHANNES PAUL II. AN VERSCHIEDENE PILGERGRUPPEN IN CASTELGANDOLFO

*Castelgandolfo
Samstag, 23. August 2003*

1. Meinen Willkommensgruß entbiete ich euch allen, liebe Pilger, denen ich heute mit Freuden hier begegne.

Einen besonderen Gruß richte ich an die Gläubigen aus der *Pfarrei »Natività della Beata Vergine« in Miane*, Diözese Vittorio Veneto. Meine Lieben, der Gedanke an eure schöne Heimat erinnert mich an meinen verehrten Vorgänger Johannes Paul I. Er liebte die Pfarrei von Miane, und auch ich fühle mich eurer Gemeinde in tiefer Zuneigung verbunden. Danke für diesen Besuch!

Ihr habt die Statue der »Madonna del Carmine« mitgebracht, mit den Kronen für die Jungfrau und das Kind, die ich gerne segne. Für die Initiative, in diesem Jahr, das dem Rosenkranz gewidmet ist, dieses Gebet besonders zu pflegen, bringe ich euch meine Wertschätzung zum Ausdruck: Ich ermutige euch alle – Familien, Jugendliche und alte Menschen –, mit Maria beharrlich das Antlitz Christi zu betrachten, um für immer seine treuen Jünger und Zeugen zu sein.

Ich begrüße auch die Gruppe des »*Movimento Giovanile Salesiano*« [Salesianische Jugendbewegung] aus Triveneto. Eure Anwesenheit, liebe Jugendliche, bietet mir Gelegenheit, noch einmal die Aktualität des Charismas und der Botschaft von Don Bosco in Erinnerung zu rufen, besonders für die jungen Generationen. In der Tat, der salesianische Geist hilft den Jugendlichen zu verstehen, daß das Evangelium die unerschöpfliche Quelle des Lebens und der Freude ist. Auch ihr lebt diese wunderbare Realität: Seid in der Schule des Don Bosco stets fröhlich und großzügig, und wagt es, das Böse mit dem Guten zu bekämpfen. Werdet zu Baumeistern der Hoffnung und des Friedens in jedem Lebensbereich.

Herzlich grüße ich den Kommandanten und die Carabinieri der Dienststelle in Castelgandolfo, die

das ganze Jahr über ihren großherzigen Dienst für die Päpstlichen Villen leisten. Außerdem richte ich einen freudigen Gruß an die Delegation der Jugendpastoral der Italienischen Bischofskonferenz, die sich in diesen Tagen auf eine Pilgerfahrt zum Kreuz auf dem Adamello begibt. Danke für euer Wohlwollen. [Der Papst fuhr auf spanisch fort:]

2. Mit Zuneigung grüße ich *Msgr. Jaime Traserra, Bischof von Solsona, sowie die Priester und Jugendlichen, die sich auf der Pilgerfahrt von Rom nach Assisi befinden*. Liebe Jugendliche: Fürchtet euch nicht! Laßt euch vom Geist auf dem Weg des Erkennens eurer Berufung leiten. Ich weiß, daß ihr in euren Herzen den tiefen Wunsch hegt, dem Herrn und den Brüdern großherzig zu dienen. Die Liebe der Jungfrau Maria und mein herzlicher Segen mögen euch dabei stets begleiten! [In Italienisch sagte der Papst:]

3. Richten wir nun den Blick auf die allerseligste Jungfrau, die wir gestern als »Königin« verehrt haben. Maria, die »Dienerin des Herrn«, möge immer mehr in unser Bewußtsein einprägen, daß *die wahre Art zu herrschen das Dienen* ist. Sie erwecke in uns die Freude am Dienst an Gott und am Nächsten. Mit diesen Wünschen danke ich euch noch einmal für euren Besuch und segne euch von Herzen. [Am Schluß der Audienz fügte der Papst in Polnisch an:]

Herzlich grüße ich die Pilger aus Kattowitz, aus der Pfarrei der Christ-Königs-Kathedrale. Ich weiß, daß ihr anlässlich meines 25jährigen Pontifikatsjubiläums hierhergekommen seid. Ich erinnere mich, daß es in diesem Vierteljahrhundert einen Tag gegeben hat, an dem der Papst eure Kathedrale besucht hat. Ebenfalls erinnere ich mich an die Begegnung mit den Kranken und den Arbeitsinvaliden, die vor nunmehr 20 Jahren stattfand. Lebendig ist in meinem Gedächtnis auch die Begegnung mit den Bewohnern von Schlesien auf dem Flughafengelände.

Zusammen mit euch danke ich Gott für diese Begegnungen und für alle Früchte, die diese Treffen getragen haben. Ich bete für Schlesien, denn ich weiß wie viele Probleme diese Region plagen und wie viele Menschen leiden, weil sie keine Arbeit und nicht das nötige Brot haben. Ich hoffe, daß man mit Gottes Hilfe schnellstmöglich den Bedürfnissen der Menschen, die harte Arbeit leisten, gerecht werden kann. Von Herzen erteile ich euch und euren Lieben den Segen. Gott schenke euch seine Freude!